

Markt soll nicht als Vortragsveranstalter in Sachen Gentechnik auftreten

– Der Marktgemeinderat tagte – Zuschuss für Upfkofener Wehr – Flächennutzungsplan geändert Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Insgesamt 16 Tagesordnungspunkte, davon nur sechs im öffentlichen Teil, umfasste am vergangenen Dienstag die Sitzung des Marktgemeinderates im Rathaus. Bezüglich der Organisation einer Informationsveranstaltung in Sachen Gentechnik gingen die Meinungen auseinander. Während die antragstellenden ödp-Räte diese nachdrücklich anregten, war die Mehrheit nicht unbedingt dieser Auffassung.

Zunächst ging es um die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes im Bereich von Ried. Auf Veranlassung von Johann Steinberger leitete der Markt ein Deckblatt zur Änderung dieses Planes in die Wege. Damit sollte erreicht werden, dass ein Grundstück, auf dem bisher ein Pflanzverbot lastete, aufgeforstet werden darf. Amtmann Lederer informierte über die eingegangenen Stellungnahme der wichtigsten Fachbehörden. Diese waren im großen und ganzen einverstanden. Der Bund Naturschutz regte lediglich an, dass der Einsatz von Pestiziden bzw. Mineraldünger durch Festsetzung ausgeschlossen wird. Der Marktgemeinderat hielt jedoch einen entsprechenden Hinweis in der Begründung für ausreichend. Ein angrenzender Landwirt meldete schriftlich Bedenken an. Er befürchtete eine Verschattung seines Ackers und verlangte, dass ein Drittel der geplanten Aufforstungsfläche zurückgenommen wird. Auf Vorschlag der Verwaltung beließ es der Marktgemeinderat bei den gesetzlichen Bestimmungen zum Grenzabstand, welche im AGBGB klar geregelt sind. Demnach soll der Abstand im Norden, also auf der angrenzenden Feld-Süd-Seite 4 m betragen und ansonsten 2 m.

Zuschuss für Rasentraktor.

Die Freiwillige Feuerwehr Upfkofen beantragte für den Kauf eines Rasentraktors einen Zuschuss. Begründet wurde dies damit, dass sich die FFW seit 1997 um die Pflege des gemeindlichen Sport- und Kinderspielplatzes kümmert. Die Kosten wurden mit 7.397,99 Euro angegeben. Knackpunkt bei der Diskussion war die Vereinbarung über die Pflege dieser beiden Plätze. Die FFW Upfkofen legte dar, dass sie sich keinesfalls für 10 Jahre zum Unterhalt binden will. Außerdem ging es um eine Erhöhung des jährlichen Pauschalzuschusses von 250 auf 300 Euro. Marktgemeinderätin (MGR) Margarethe Stadler erklärte, dass in einem benachbarten Ortsteil 250 Euro gewährt werden, jedoch ohne schriftliche Bindung. 1. Bürgermeister Wellenhofer konnte berichten, dass die Feuerwehr inzwischen von der Erhöhung auf 300 Euro wieder Abstand genommen hat. Der Marktgemeinderat genehmigte schließlich für die Anschaffung einen Zuschuss in Höhe von 1480 Euro, drückte jedoch den Wunsch aus, dass sich die Mitglieder der Feuerwehr auch ohne schriftliche Fixierung in den nächsten Jahren um beide Einrichtungen kümmern.

Mit Schreiben vom 6. Juni 2011 stellten die beiden Markträte Helmut Stumfoll und Dr. Michael Röder von der ödp den Antrag, dass der Markt als Veranstalter eines Informationsabend zum Thema Gentechnik auftreten soll. Die Referenten wurden bereits genannt. Ziel dieser Aktion soll es sein, die freiwillige Selbstverpflichtung von Landwirten zu unterstützen.

Verwaltungsamtsrätin Monika Stadler listete in der Folge auf, was die Verwaltung seit April 2009 unternommen hat, als der Marktgemeinderat beschloss, in seinen eigenen Einrichtungen keine Produkte zu verwenden, die als gentechnisch verändert gekennzeichnet sind. Gemäß dem Beschluss

des Marktgemeinderates wurde beim Neuabschluss von Pachtverträgen ein Verbot zur Nutzung gentechnisch veränderter Pflanzen aufgenommen. Alle Verträge, so Stadler, und das sind immerhin 15 bei einer Fläche von 15,4 Hektar, enthalten jetzt diesen Zusatz. Außerdem wurde bei der Beratung des Landwirtschaftsreferates bei 40 privaten Verträgen diese Passage aufgenommen. 3. Bürgermeister Augustin Sigl nahm umfassend Stellung und verwies auf die ungeheuren Probleme. 2.

Bürgermeister Hans Trepesch sagte: „Eine solche Veranstaltung wäre besser Sache des Bauernverbandes als der Marktgemeinde“. MGR Kreuz dagegen sprach von einer positiven Außenwirkung der Gemeinde, wenn diese einen solchen Vortrag abhält. Die beiden Antragsteller kamen ebenfalls nochmals zu Wort. Mit knapper Mehrheit lehnte man den Antrag der ödp ab, dass der Markt als Veranstalter auftreten soll. Ohne Gegenstimme kam man überein, dieses Anliegen der beiden Räte an den Bauernverband oder ähnliche Organisationen weiterzuleiten, damit diese einen solchen Info-Abend organisieren.

Kooperationsvereinbarung mit Förderzentrum.

Die Leiterin des Sonderpädagogischen Förderzentrums St. Benedikt, Frau Zillner, möchte den Markt für das Schuljahr 2011/2012 erneut als Kooperationspartner für die außerunterrichtlichen Tätigkeiten gewinnen. Der Marktgemeinderat genehmigt diese Kooperationsvereinbarung und Bereitstellung einer Kinderpflegerin. Diese personelle Abstellung ist für den Markt kostenneutral, da er einen erheblichen Zuschuss des Freistaates hierfür bekommt.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil informierte 1. Bürgermeister Wellenhofer noch über eine Entscheidung des Gemeinderates Pfakofen, die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Pfakofen und Inkofen auf ein tatsächliches zulässiges Gewicht von 7,5 Tonnen zu beschränken. Der Markt wurde deswegen zu einer überörtlichen Verkehrsschau eingeladen. Über den Inhalt wurde der Marktrat informiert. Man hat dabei auch das Ziel des Marktes Mallersdorf-Pfaffenberg dargelegt, das mit der Fertigstellung der B 15 neu der Verkehr beim Kreisverkehr in Scharn durch entsprechende Wegweiser auf die neue Bundesstraße Richtung Buchhausen geleitet wird. Außerdem lud der Bürgermeister die Räte zum Tag der offenen Schultür am 15. Juli ein und verlas ein Schreiben des Bayerischen Roten Kreuzes bezüglich der Anzahl der Blutspender beim letzten Termin.